

## Literaturbericht.

Dr. August v. Hayek: Die *Centaurea*-Arten Österreich-Ungarns. (Mit 12 Tafeln und 3 Textfiguren.) Denkschrift der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. 70. Band. 1901. S. 585—773.

Wiederholt schon wurde in unserer Zeitschrift über botanische Abhandlungen Hayeks berichtet. Wieder bietet sich hiezu Gelegenheit. Die vorliegende Bearbeitung ist eine der umfangreichsten aus der Feder des genannten Forschers.

Vor Erscheinen dieser Monographie über die österreichisch-ungarischen Formen der Gattung *Centaurea* herrschte auch in der Beurteilung des aus Kärnten zusammengetragenen Stoffes einige Verwirrung. Deshalb ist es nötig, die wichtigen Angaben, welche unser Kronland betreffen, an dieser Sammelstelle eingehender zu berücksichtigen, wogegen selbst auf nur auszugsweise Wiedergabe der bemerkenswerten pflanzengeographischen und entwicklungsgeschichtlichen Erörterungen verzichtet werden muß.

Von den 79 beschriebenen Arten sind 15 für Kärnten festgestellt, außerdem noch mehrere Bastarde. An der Hand der ausführlichen Beschreibungen, der Bestimmungstabelle und der vorzüglichen Abbildungen von Köpfchen und Hülschuppen wird es nicht allzu schwierig sein, neues Sammlungsmaterial sicher zu bestimmen und dadurch die Verbreitung der Arten in Kärnten genauer zu verfolgen.

Die Gattung *Centaurea* L. wird in 9 Untergattungen geteilt:

- |                              |                                 |
|------------------------------|---------------------------------|
| I. <i>Centaureum</i> Cass.   | V. <i>Jacca</i> Cass.           |
| II. <i>Microlophus</i> D. C. | VI. <i>Odontolophus</i> Cass.   |
| III. <i>Calcitrapa</i> Cass. | VII. <i>Crocodylium</i> Juss.   |
| IV. <i>Cyanus</i> Cass.      | VIII. <i>Cheirolophus</i> Cass. |

### IX. *Plectocephalus*.

Einige Untergattungen werden weiters in Sektionen zerlegt, III in 5, IV in 6, V in 5 und VIII in 2.

Die Untergattungen II, VIII und IX fehlen in Mitteleuropa ganz. Am größten ist der Formenreichtum in den Gruppen IV *Cyanus* und V *Jacca*.

Dem Verfasser lag ein reiches Herbarium vor, unter anderem auch solches aus dem naturhistorischen Landesmuseum von Klagenfurt. Aus Kärnten und dem Grenzgebiete werden aufgezählt:

IV. (III.) *Cyanus*. — (1.) Sektion *Acrocentron* D. C.

(II.) *Centaurea dichroantha* A. Kerner = *C. rupestris* in Pachers Flora von Kärnten. Endemisch in den Venetianer Alpen und von da sich bis nach Kärnten und Görz erstreckend.

Kanahtal bei Kathrein zwischen Malborghet und Pontafel (Jahornegg). Grenzgraben, Vogelbachgraben bei Pontafel (Preißmann).

**C. dichroantha**  $\times$  **Fritschii** = **C. rufipappa** Hayek. Unter den Stammeltern anscheinend nicht selten, aber noch wenig beobachtet.

Grenzgraben, Vogelbachgraben bei Pontafel (Preißmann).

- (14.) **C. Fritschii** Hayek = *C. scabiosa* in Fritsch' Exkurs.-Flora pro parte. *C. scabiosa*  $\beta$  *coriacea* in Pachers Flora von Kärnten. Von Südsteiermark und Südkärnten durch Friaul und das österreichische Küstenland bis in den nordwestlichen Teil der Balkanhalbinsel.

Vogelbachgraben bei Pontafel (Preißmann).

- (17.) **C. scabiosa** L. Durch ganz Nord- und Mitteleuropa (mit Ausnahme des arktischen Gebietes) bis in die Alpen und Karpathen.

Obervellach (Pacher). Wiesen im Mölltale (Herbar Klagenfurt). Auf trockenen Hügeln der Sattnitz bei Klagenfurt (leg. Herbar Klagenfurt). Umgebung von Klagenfurt (Welwitsch). Völkermarkt (Preißmann). Unter dem Loibl (Heufler). Malborghet (Reßmann).

Noch eine interessante Form hat Uleppitsch in der österr. bot. Zeitschrift, XXXIV, S. 220, unter dem Namen *C. coriacea Planchii* beschrieben. Sie macht den Eindruck einer Mittelform zwischen *C. alpestris* Hey. und *C. Fritschii* Hayek. Sie findet sich im oberen Savetale in Krain bei Moistrana und bei Malborghet in Kärnten.

- (18.) **C. alpestris** Hegelschr. Stellenweise in der subalpinen und Krummholzregion der Alpen und der Tatra. Galt bisher zumeist als eine Alpenform der *C. scabiosa*.

Tentschach bei Klagenfurt (Krenberger<sup>2</sup>)

(2.) Sektion **Eucyanus** Hayek.

- (23.) **C. cyanus** L. Ursprünglich in Sizilien, Thessalien und Griechenland einheimisch, jetzt, soweit der Getreidebau reicht, wohl auf der ganzen Welt verbreitet.

In allen Kronländern Österreichs, bis in die Voralpentäler reichend; in neuester Zeit wegen der politischen Bedeutung der Blume („Kornblume“) in manchen Gegenden systematisch ausgerottet. — Häufig in Gärten kultiviert mit weißen, rosenschoten oder dunkelpurpurnen Blüten.

- (25.) **C. variegata** Lam. = *axillaris* in Fritsch' Exkurs.-Flora. Durch die Gebirge Oberitaliens und der nördlichen Balkanhalbinsel, ganz Ungarns, Siebenbürgens und Galiziens, sowie nördlich und südlich der Alpen, bis nach München einerseits und Südfrankreich anderseits.

Rattendorferalpe im Gailtale (Pacher). Eggeralpe (Reßmann). Plöcken (Pichler). Bärenlahner bei Raibl (Buter). Loibl (Benesch). Am kleinen Loibl (Jabornegg). Kotschna (Krenberger). Napala-Alpenwiesen ober Weißbriach (Kohlmayr).

Form: **axillaris** Willd., die im Gebiete nördlich der Alpen weitaus vorherrschende Form und dürfte in annähernden Exemplaren wohl im ganzen Verbreitungsgebiete der Gesamtart vorkommen.

<sup>2</sup>) Dieser Fundort steht mit keiner der Alpengruppen Kärntens im Zusammenhange und weist auch keine anderen subalpinen Arten auf. Seehöhe rund 600 m. Becken von Klagenfurt (Ref.).

- (26.) **C. montana** L. In Wäldern der subalpinen und Bergregion der Alpen, sowie des deutschen und französischen Mittelgebirges, auch in Bosnien, mit Vorliebe auf Kalkboden.

Kärntneralpen (Dolliner). Kühwegeeralpe (Ullipitsch). Flattnitz (Prettner). Hochobir, Seealpe bei 1800 m, in Legföhrendickichten (Sabidussi). Osternig im Gailtale (Jabornegg). Napala-Alpenwiesen ober Weißbriach (Kohlmayr). Usehowa (E. Weiß).

In Südtirol und Kärnten kommen nicht selten Exemplare mit stark verschmälerten Blättern vor (Annäherungen an *C. Lugdunensis* Jord. und *C. intermedia* Lej.). Hayek schlägt für diese Form den Namen *f. Eichenfeldtii* vor.

(5.) Sektion **Acrolophus** Cass.

- (37.) **C. Rhenana** Boreau. Vom Rheinfal durch ganz Mitteleuropa, nach Osten bis Westrußland, die Karpathen und Westungarn, nach Süden bis an den Südrand der Alpen reichend.

Bei Möllbrücken und Lieseregg (Sonklar). Waldrand ober dem Scheriau in Göbeling bei Klagenfurt (Sabidussi). Krumpendorf (Preißmann). Klagenfurt (Heufler). Tentschach (Krenberger). Auf sonnigen Hügeln, an Mauern in Kärnten (Pacher). Grenzgebiet: Bei Lienz (Gauder, Ortner).

V. **Jacea** Cass. — (2.) Sektion **Eujacea** Hayek.

- (53.) **C. bracteata** Scop. = *C. Gaudini et angustifolia* in Fritsch' Exkurs-Flora. Durch ganz Oberitalien und von hier in die südlichen Alpen-täler der Schweiz und Tirols eindringend.

Tirol (Grenzgebiet: Kerschbaumeralpe (Pichler). — Aus Kärnten selbst zwar kein Standort genannt; weil aber nach obiger Verbreitungsangabe das Eindringen von Süden geschehen sein muß, kann auf das Vorkommen an der Zoche oder an anderen Orten des Lessachtales geschlossen werden. Siehe übrigens *C. Hausmanni* = *C. bracteata* × *dubia*, nach Nr. 63. (Ref.)

- (57.) **C. jacea** L. = *C. jacea a genuina et γ cuculligera* in Pachers Flora von Kärnten. Durch ganz Nord- und Mitteleuropa, nach Osten bis Rußland, nach Süden bis in die Alpen und Karpathen reichend, auch in Bosnien.

Stanziwurdi bei Döllach (Sonklar). St. Kathrein im Kanaltale (Pacher). Flußkies bei Pontafel (Preißmann). Am Würthersee (Jabornegg). Sumpfwiese am Ausflusse des Würthersees bei Klagenfurt (Jabornegg). Klagenfurt (Kokeil, Heufler). Tentschach (Krenberger). — Grenzgebiet: Lienz (Scheitz).

Wo *C. jacea* und *subjacea* zusammentreffen, tritt häufig der Bastard *C. Stiriaca* Hayek auf, manchenorts die Stammeltern an Individuenzahl übertreffend. Aus Kärnten wird noch kein Fundort genannt.

- (59.) **C. subjacea** Beck. = *C. jacea γ crispofimbriata* in Pachers Flora von Kärnten. In der Berg- und Voralpenregion von Südost- und Mitteldeutschland, Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober- und Niederösterreich, Obersteiermark, Kärnten und Südost-Tirol.

Bläsiabergwiesen (Kohlmayr). Tentschach (Krenberger). Kreuzberg bei Klagenfurt (Brandmayr). Wiese unter der Sattnitz (Sabidussi).

- (60.) **C. macroptilon** Borb. = *C. microptilon* in Pachers Flora von Kärnten, non Gren. et Godr. In Ost- und Südsteiermark, Südkärnten, Krain, Litorale, Kroatien, Bosnien und der Herzegowina und dem westlichen Ungarn.

Auf feuchten Wiesen (Pacher). In *pratib. elatioribus Carinthiae* (Preiß, Herbar der Universität Prag). Kreuzberg bei Klagenfurt (Briedler). Klagenfurt (leg.?). Sumpfwiesen zwischen Villach und St. Ruprecht (Witting).

- (63.) **C. rotundifolia** Bartling. = *C. nigrescens* in Fritsch' Exkurs-Flora, *C. nigrescens et Vochniensis* in Pachers Flora von Kärnten. Im Gebiete der südöstlichen Alpen vom Isonzotal durch Kärnten, Krain, Südsteiermark bis Kroatien und das westliche Ungarn, ferner am M. Generoso und bei Lugano im Kanton Tessin.

Kühwegeralpe (Birnbacher). Buchbrunn bei Eberndorf (Kristof). Thon bei Grafenstein (Sabidussi). Auen bei Tröppolach (Pacher). Wald bei Bad Villach (Witting). Auen der Gail bei Villach (Briedler). Pörschach (Preißmann). Tentschach (Krenberger). Draufner bei Eis (Kristof). Eisenkappel, Weg zur Schöffleralpe am Obir (Fritsch).

Von Thon bei Grafenstein lag auch ein Exemplar mit rundum grob buchtig gezähnten Blättern vor.

**C. bracteata** × **dubia** = **C. Hausmanni** Hayek. Unter den Stammeltern stellenweise nicht selten. — Pontafel (Preißmann).

- (65.) **C. dubia** Suter. = *C. transalpina* in Fritsch' Exkurs-Flora, *C. jacea* β *vulg. pro parte* in Pachers Flora von Kärnten. Durch ganz Oberitalien, die südliche Schweiz und Südtirol bis zum Brenner, sowie im westlichen Kärnten.

Pasterze (Ed. Sauter). Heiligenblut (Glaub). Wiesen bei Obervellach (Pacher). Kühwegeralpe (Birnbacher). Pontafel (Preißmann).

Übergangsformen zwischen *C. rotundifolia* und *C. dubia* finden sich in Kärnten und Oberitalien.

### (3.) Sektion **Leptanthus** D. C.

- C. jacea** × **elatior** = **C. similata** Haussknecht. Unter den Stammeltern. — Lieseregg (leg.?).

- (71.) **C. elatior** Gaud. = *C. pseudophrygia* in Fritsch' Exkurs-Flora, *C. Austriaca* et *C. phrygia* in Pachers Flora von Kärnten. In der Berg- und subalpinen Region der Alpen östlich vom St. Gotthard, sowie des deutschen Mittelgebirges bis zum Harz; mit Vorliebe auf Urgestein, seltener auf Kalk.

Heiligenblut (Neumann). Alpen im Mölltale (Pacher). Rabisch-  
hügel bei Mallnitz (Pacher). Wiesen auf der Roßkopfbalm bei Mallnitz  
(Berroyer). Mallnitz (Hackel). Plöcken (Krenberger, Prei-  
mann). Alpen um Sagritz (Pacher). Schulterbachgraben (Kohl-  
mayr).

- (75.) **C. plumosa** Lam. = *C. nervosa* in Pachers Flora von Kärnten. Von  
Piemont und Frankreich durch die ganzen Alpen der südlichen Schweiz  
und Südtirols bis nach Kärnten und Krain reichend, sowie in den  
südöstlichen Karpathen und im Balkan.

Villacheralpe (Schiffner). Plöcken (leg.?).

H. S.

## Vereins-Nachrichten.

Die ordentliche diesjährige Vollversammlung des Vereines  
des naturhistorischen Landesmuseums findet Samstag, den 4. Mai, um 5 Uhr  
nachmittags im Vortragssaale des Museums statt.

Ausschuß-Sitzung am 8. Jänner 1907. Vorsitzender: Baron  
Jabornegg. Anwesend: Dr. Mitteregger, Brunlechner, Dr. Frauscher, Sabidussi,  
Dr. Angerer, Braumüller, Dr. Canaval, Dr. Gattnar, Dr. Giannoni, Gruber,  
v. Hauer, Jäger, v. Kieseewetter, Dr. Purtscher, Pleschutzinig, Dr. Puschnig,  
Dr. Svoboda.

Gegenstand der Sitzung war Besprechung der Tatsache, daß die bisher  
am Museum befindliche meteorologische Station I. Ordnung als solche II. Ord-  
nung an die theologische Lehranstalt übergehen sollte, da die zur Honorie-  
rung des Beobachters nötigen Mittel seitens des Museums nicht aufgebracht  
werden können. Nachdem jedoch die Erhaltung der hiesigen meteorologischen  
Station als Station I. Ordnung Ehrensache des Museums und für Klagen-  
furt von Wichtigkeit ist, hofft der Ausschuß, doch die zur Weiterführung  
nötigen Mittel beschaffen, bezw. erhalten zu können, und beschließt, die  
k. k. Zentralanstalt für Meteorologie in Wien von der Weiterführung der  
meteorologischen Beobachtungen zu verständigen.

Ausschuß-Sitzung am 15. Jänner 1907. Vorsitzender: Baron  
Jabornegg. Anwesend: Dr. Latzel, Dr. Mitteregger, Brunlechner, Sabidussi,  
Braumüller, Dr. Canaval, Dr. Gattnar, Dr. Giannoni, Gruber, Jäger, v. Kiese-  
ewetter, Dr. Purtscher, Dr. Puschnig, Dr. Vapotitsch. Entschuldigt: Dr. Angerer,  
Dr. Frauscher, Haselbach.

Die Zentralanstalt für Meteorologie begrüßt mit großer Befriedigung  
die Erklärung des Museums, Weiterführung der meteorologischen Station  
Klagenfurt als solche I. Ordnung betreffend.

Betreffs Beschaffung des Mehrerfordernisses für Honorierung des Beob-  
achters wird beschlossen, die von der Stadtgemeinde gewährte Erhöhung der  
Subvention hierfür zu verwenden.

Prof. Jäger erklärt sich bereit, die Beobachtungen gegen eine ent-  
sprechende Honorierung weiter zu führen. Im Falle Beurlaubung oder Er-  
krankung des Beobachters wird für Stellvertretung seitens der Schüler der  
hiesigen Bergschule Sorge getragen werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [97](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Literaturbericht 43-47](#)